

Aus unserer Arbeit

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **65 (1956)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gebracht worden, dass die Schweiz am Ursprung der Rotkreuzbewegung gestanden ist und dass Schweizer die Initiative zu dem Werk ergriffen hatten. Die Schweiz sollte geehrt, — aber auch verpflichtet werden. Denn, dass im Zeichen des Roten Kreuzes und durch dieses Zeichen schweizerischer Geist und schweizerische Humanität in der ganzen Welt wirken dürfen, dass das Rotkreuzsymbol aus allen Teilen der Erde auf unser Land hinweist, ist Ehre und Verpflichtung zugleich. So ist das Rote Kreuz mehr als ein geschichtliches Ereignis, das unserem Land zur Ehre gereicht, mehr als eine schon ferne, rühmliche Tat unserer Vorfahren; es ist eine Aufgabe, eine Verpflichtung, ein Ruf an uns in unserer Zeit. Das Rote Kreuz ist eine schweizerische Aufgabe im Dienste der Menschheit.

In unserem Lande ist es das Schweizerische Rote Kreuz, das als nationale Rotkreuzgesellschaft Aufgaben im Dienste unseres Volkes und im Dienste der Menschlichkeit erfüllt. Seine wichtigsten Tätigkeitsgebiete sind:

1. Die Freiwillige Sanitätshilfe. Sie ergänzt und unterstützt den Sanitätsdienst der Armee.

2. Die Ausbildung von Krankenschwestern und Krankenpflegern.

3. Samaritertätigkeit. Das Rote Kreuz subventioniert die vom Schweizerischen Samariterbund und von den Samaritervereinen veranstalteten Ausbildungskurse für erste Hilfe, häusliche Krankenpflege sowie für Säuglingspflege. Zudem stellt das Schweizerische Rote Kreuz für den Anschauungsunterricht in diesen Kursen Unterrichtsmaterial leihweise zur Verfügung.

4. Blutspendedienst. Der Blutspendedienst für zivile und militärische Bedürfnisse wird in der Schweiz vom Schweizerischen Roten Kreuz organisiert.

5. Hilfeleistungen an Opfer von Katastrophen.

6. Kinderhilfe. Es ist erfreulich, dass das Schweizervolk der Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes noch immer mit grosser Sympathie gegenübersteht. Einen besondern Erfolg hat die Bettenaktion für Schweizer Kinder zu verzeichnen. Bis Ende 1955 konnten 1000 Betten verteilt werden.

7. Das Jugendrotkreuz will die Schuljugend im Rahmen des Schulunterrichtes mit der Rotkreuzarbeit und dem Rotkreuzgedanken vertraut machen.

Im Jahre 1955 benötigte das Schweizerische Rote Kreuz für die oben aufgeführten Aufgaben Franken 7 280 317.— Um auch im laufenden Jahr seine segensreiche Tätigkeit fortführen zu können, hat das Schweizerische Rote Kreuz wiederum seine traditionelle Maisammlung, auch in diesem Jahre gemeinsam mit dem Schweizerischen Samariterbund, organisiert und hofft, dass auch die Leser unserer Zeitschrift unsere Sammlung unterstützen werden. Die Maisammlung hat am 1. Mai durch Bekanntgabe in Presse und Radio begonnen. Am 5. Mai wurde das von Behinderten hergestellte *Abzeichen* verkauft. Eine *Listen- und Firmensammlung* soll während des ganzen Monats Mai durchgeführt werden. Wer nicht durch Listensammlung erfasst werden kann, wird *Mitte des Monats einen Einzahlungsschein* erhalten.

Das Schweizerische Rote Kreuz und der Schweizerische Samariterbund sind für jeden Beitrag sehr dankbar.

AUS UNSERER ARBEIT



Anfangs Mai wurde mit der Trockenplasma-Fabrikation in Zweilütschinen begonnen. Die fliegenden Equipen des Schweizerischen Roten Kreuzes werden nun zwei Trocknungsanlagen mit Blut versorgen müssen.

*

Die klinischen Ergebnisse mit dem neuen Transfusionsmittel PPL sind abgeschlossen; die Ergebnisse waren ausgezeichnet und zeigten, dass PPL das Trockenplasma in vielen Fällen ersetzen kann.

*

Vom 4. bis 8. April fand in Bordeaux der zweite französische Kongress für Bluttransfusion statt. Der Blutspendedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes war dort vertreten durch die Herren Dr. R. Fischer, Genf, Dr. A. Hässig, Bern, Dr. K. Stampfli, Bern, Dr. Holländer, Basel, und Dr. Metaxas, Zürich. Da der Kongress in Form von Kolloquien und Diskussionen abgehalten wurde, bot er eine einzigartige Gelegenheit zu einem internationalen Gedankenaustausch; eine ganze Reihe europäischer Länder hatte Fachleute geschickt. Von besonderem Interesse waren die Berichte von Prof. Cazal aus

Montpellier, der über ausgezeichnete therapeutische Erfolge bei Blutplättchen-Mangelkrankheiten, die er mit Fibrinogen, Fraktion I, behandelt hatte, berichten konnte.

*



Das Schweizerische Rote Kreuz besitzt zwei deutsche und eine französische Schmalfilmkopie des neuen Schwesternfilms «Dienst am Leben», die es den Krankenpflegeschoolen und Rotkreuz-Sektionen gerne unentgeltlich zu Vorführungen zur Verfügung stellen wird. 220 m Tonfilm, 17—18 Minuten Spieldauer, schwarz/weiss, 16 mm. Die Schmalfilmkopie darf nur für Gratisvorführungen verwendet werden.

*

Unterrichtsprogramm der Rotkreuz-Fortbildungsschule für Krankenschwestern:

In Zürich: Kurs für diplomierte Krankenpfleger: vom 23. April bis 12. Mai; Kurse für Abteilungsschwestern: Kurs 11 vom 14. bis 26. Mai, Kurs 12 vom 28. Mai bis 9. Juni.

In Lausanne: Kurse für Abteilungsschwestern: Kurs 5 vom 30. April bis 12. Mai; Kurs 6 vom 14. bis 26. Mai.

Die Ausstellung «Der Schwesternberuf» wird in den nächsten Monaten an folgenden Orten gezeigt werden: Vom 28. April bis 27. Mai in der Schulwarte, Helvetiaplatz, Bern; vom 2. Juni bis 24. Juni im St. Albansaal, St. Albanvorstadt 12, Basel; erste Hälfte Juli im neuen Schwestern-Schulhaus, Bezirksspital Biel.

Am 29. April fand der diesjährige Schwesterntag der Pflegerinnenschule Lindenhof statt. Um 10.30 Uhr wurden die Schülerinnen der Kurse 107 und 108 im Kirchengemeindehaus der Pauluskirche Bern diplomiert; anschliessend kamen die Gäste und Schwestern zu einem gemeinsamen Mittagessen zusammen.

Frau Beatrix von Steiger las am 26. April in der Schulwarte Bern «d'Häxechuchi» von Rudolf von Tavel; der Erlös fiel der Rotkreuz-Pflegerinnenschule Lindenhof zu.

Am 5. Mai fand im grossen Saal des Konservatoriums Bern ein «Schwesternabend» mit schwedischen und andern Volkstänzen zugunsten der Pflegerinnenschule Lindenhof statt. Ebenfalls zugunsten dieser Pflegerinnenschule wird das bekannte Brennerquartett am 19. August eine Serenade im Erlacherhof Bern spielen, die in der reizvollen Umgebung der Berner Altstadt einen doppelten Genuss verspricht.

Am 1. Juni wird der grosse Violinkünstler Jehudi Menuhin ein Violinkonzert im Grossen Kasinosaal Bern zugunsten der Rotkreuz-Pflegerinnenschule Lindenhof geben; die Lindenhofschwester Marie Blaser, die seit Jahren Jehudi Menuhins Kinder betreut, hat dieses Konzert vermittelt. Wir raten unsern Lesern, sich rechtzeitig ein Billett zu sichern.

AM 15. MAI WIRD DIE NÄCHSTE SITZUNG DER KOMMISSION FÜR KRANKENPFLEGE STATTFINDEN.

Das Schweizerische Rote Kreuz hat im Jahre 1955 Franken 28 380.20 für Hilfe an betagte oder kranke Schwestern sowie für Stipendien an Lernschwestern ausgegeben.

Krankenschwestern und Fürsorgerinnen, die eines Erholungsaufenthaltes in Vichy bedürfen, ist dazu im dortigen französischen Rotkreuz-Heim Gelegenheit geboten. Dieses steht während der folgenden Zeiten und zu den folgenden Tagespreisen offen: Vom 5. bis 26. Mai und vom 29. bis 19. Juni zu fFr. 950.—; vom 22. Juni bis 13. Juli zu fFr. 1000.—; vom 17. Juli bis 7. August und vom 11. August bis 1. September zu fFr. 1100.—; vom 5. bis 26. September zu fFr. 950.—, Service inbegriffen, für Zimmer mit 2 Betten fFr. 50.— im Tag weniger. Anfragen sind zu richten an das Comité de Vichy-Cusset-Bellerive, 25, Avenue Poncet, Vichy.

Das Europabureau der Weltgesundheitsorganisation, Abteilung Krankenpflege, wird vom 12. bis 26. Juni 1956 in Reebles bei Edinburgh eine Konferenz mit dem Thema «Die Fortbildung der Krankenschwestern» durchführen. 18 europäische Länder wurden eingeladen, je zwei Delegierte zu senden. Die Schweiz wird durch die Schwestern N. Bourcart, Oberin der Rotkreuz-Fortbildungsschule für Krankenschwestern, und M. Comtesse, Leiterin unserer Abteilung Krankenpflege, vertreten sein.



Durch ein Legat sind dem Schweizerischen Roten Kreuz Franken 4000.— für Flüchtlingshilfe zugesprochen worden; es hat mit diesem Betrag Pakete an betagte Flüchtlinge in Oesterreich, die sich

in besonders schwerer Not befinden, geschickt.

Den Katastrophengeschädigten in Jugoslawien, Ungarn und Libanon konnte das Schweizerische Rote Kreuz dank Beiträgen aus Bundesmitteln wie folgt helfen:

In Jugoslawien (den Ueberschwemmungsgeschädigten) mit 500 Wolldecken, 500 Leintüchern, 500 Kissenanzügen, 153 Paar Männerhosen, 60 Paar Männerschuhen, 170 Männerpullover, im Betrage von Fr. 20 000.— sowie aus eigenen Beständen 200 Säcke gebrauchte Kleider und Wäschestücke im Betrag von Fr. 8000.—;

in Ungarn (den Ueberschwemmungsgeschädigten) mit 2,5 Tonnen Fleischkonserven im Werte von Fr. 10 000.—; im Libanon (den Erdbebengeschädigten) mit Medikamenten für Fr. 10 000.—.

Ende Mai wird Dr. G. Meillard aus Genf seine Arbeit als medizinischer Berater am Spital von Taegu in Südkorea aufnehmen; er löst Dr. Thurler ab, der im Laufe des Monats Juni in die Schweiz zurückkehren wird.



Die Büros der Dienststelle Rotkreuzchefarzt befinden sich seit dem 9. April 1956 an der Taubenstrasse 12.

In den vergangenen Monaten März und April hat das Schweizerische Rote Kreuz für seine Freiwillige Sanitätshilfe in der Krankenpflegeschule der Diakonissenanstalt Riehen, in der Pflegerinnenschule des Bürgerspitals Basel, in der Rotkreuz-Pflegerinnenschule Lindenhof Bern und in der Pflegerinnenschule des Kantonsspitals Luzern sanitärische Musterungen durchgeführt.

Bei den obligatorischen Uebungen der Rotkreuzkolonnen soll während einiger Zeit die Hilfe bei Katastrophen in den Vordergrund gestellt werden.

Am 10. März, vormittags, hielt ein vom Rotkreuzchefarzt Beauftragter den zahlreich erschienenen Laborantinnen und Röntgenhilffinnen im Institut Juventus in Zürich einen Werbevortrag über die Freiwillige Sanitätshilfe; nachmittags orientierte er im Hörsaal der kantonalen Frauenklinik in Zürich die Teilnehmerinnen der Jahresversammlung des Schweizerischen Verbandes der medizinischen Laborantinnen über den Einsatz der medizinischen Laborantin in der Freiwilligen Sanitätshilfe.



Mit grosser Bestürzung hat das Schweizerische Rote Kreuz am 28. März die Nachricht vom Hinschied des bedeutenden Präsidenten der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, Professor Burghard Breitner, Innsbruck, erhalten. Dr. Wer-

der, Präsident unserer Sektion Sargans-Werdenberg, der mit Prof. Breitner befreundet war, hat dem Dahingeshiedenen im Namen des Schweizerischen Roten Kreuzes die letzte Ehre erwiesen.

*

Einführung in die häusliche Krankenpflege

Vom 17. bis 26. April fand in Rüti, Zürcher Oberland, ein Kurs für Kursleiterinnen statt, die künftig Kurse zur Einführung in die häusliche Krankenpflege an die Bevölkerung erteilen werden. Für anfangs Juni ist ein weiterer Kurs in Luzern, für den nächsten Herbst einer in St. Gallen vorgesehen. Interessentinnen für die Kurse in Luzern und St. Gallen — diplomierte Krankenschwestern, auch verheiratete oder nicht mehr im Berufe stehende — bitten wir, sich bei der Abteilung Krankenpflege des Schweizerischen Roten Kreuzes, Bern, Taubenstrasse 8, Tel. (031) 2 14 74 zu melden.

*



Mitte April konnten wiederum dank gütiger Paten 100 Betten an bedürftige Schweizer Kinder in 17 Kantonen verteilt werden. Diese Hilfe wird nicht nur von den damit bedachten Familien, sondern auch von den Aerzten und Fürsorgerinnen, die in die oft unhaltbaren Verhältnisse hineinschauen, sehr geschätzt.

*

Die 35 asthmatischen Kinder, die am 15. September aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg zu uns gekommen sind, haben sich in unserem sonnigen Heim in Gstaad so ausgezeichnet erholt, dass sie, in zwei Gruppen, am 14. März und 7. Mai heimkehren konnten.

*

Mitte Mai werden 35 tuberkulosegefährdete Kinder aus dem vom Krieg und Bürgerkrieg heimgesuchten Norden Griechenlands zu einem längeren Aufenthalt in unserem Präventorium Beau Soleil in Gstaad in unserem Lande eintreffen.

*



Das Schweizerische Jugendrotkreuz hat gemeinsam mit dem Präsidenten der Sektion Bern des schweizerischen Zeichenlehrerverbandes einen Zeichenwettbewerb in den stadtbernerischen Schulen über das Thema «helfen» beschlossen. Dieser Wettbewerb soll anfangs des Schuljahres beginnen und bis zu den Herbstferien andauern.

Für die verschiedenen Altersstufen sind verschiedene Themen vorgesehen, doch soll das Kind innerhalb dieses Themas eigene Gedanken darstellen. Damit wird es angeregt, sich mit dem Gedanken des Helfens auseinanderzusetzen. Rund 6000 Schüler werden sich am Wettbewerb beteiligen.

*

Das schweizerische Jugendrotkreuz wird in diesem Jahr während der Sommerferien zum erstenmal einen Ferienaustausch zwischen der deutschen und der französischen Schweiz für Schüler und Schülerinnen im Alter von 15—19 Jahren in dem Sinne organisieren, dass Eltern der deutschen Schweiz ihr Kind in eine Familie der französischen Schweiz in die Ferien senden können, dafür aber ein Kind dieser welschen Familie in ihrem Kreise aufnehmen.

tausch zwischen der deutschen und der französischen Schweiz für Schüler und Schülerinnen im Alter von 15—19 Jahren in dem Sinne organisieren, dass Eltern der deutschen Schweiz ihr Kind in eine Familie der französischen Schweiz in die Ferien senden können, dafür aber ein Kind dieser welschen Familie in ihrem Kreise aufnehmen.

*

Sektionen

Die Sektion Basel hat nun auch die «Altersbetreuung» durch Rotkreuzhelferinnen aufgenommen. Diese Rotkreuzhelferinnen stehen betagten, gebrechlichen und alleinstehenden Menschen bei, lesen ihnen vor, plaudern mit ihnen, erledigen Schreibarbeiten, holen sie zu Spaziergängen ab usw. Schon nach kurzer Zeit erwies sich diese Tätigkeit als sehr segensreich. Zu den Rotkreuzhelferinnen haben sich noch Pfadfinderinnen gesellt, die Invalide regelmässig in Rollstühlen spazieren fahren. Ausserdem stehen Frauen als Pikethilfen mit und ohne Auto bereit, um in unvorhergesehenen Fällen einspringen zu können, wie z. B. um Betagte oder Invalide zum Arzt zu bringen oder in ein Altersheim zu begleiten.

*

Die Sektion Basel ist personell in der Kommission für den Sanitätsdienst für die Zivilbevölkerung, im Vorstand des Basler Bundes für Zivilschutz, in der Rheuma-Liga, in der neu gegründeten Organisation «Haushilfe für Betagte» sowie in der Gesellschaft für Gesundheitspflege, an deren Auslagen die Sektion Basel mit einem Drittel beteiligt ist, vertreten.

*

Am 22. April feierte unsere Sektion Thur-Sitter das Jubiläum ihres fünfzigjährigen Bestehens. Dr. E. Schenkel, Adjunkt im Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes, überbrachte die Grüsse des Zentralsekretariates und überreichte eine Urkunde des Zentralkomitees.

*

An Stelle des aus Gesundheitsgründen zurückgetretenen Dr. A. Gressly, wurde Dr. iur. W. Schnyder, Hauptgasse 69, Solothurn, zum neuen Präsidenten unserer Sektion Solothurn gewählt.

*

Das Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes hat im Tessin zu seiner Delegierten Fräulein Iva Cantoreggi, Lugano, ernannt.

*

Diverses

Dr. Le Grand, Präsident unserer Sektion Oberaargau, hat dem Schweizerischen Roten Kreuz einen Röntgen-Durchleuchtungsapparat «Metalix» geschenkt.

*

Die Deutsche Gesellschaft für Pathologie wählte an ihrer 40. Tagung vom 11. bis 14. April in Düsseldorf Prof. Dr. A. von Albertini, Direktor des Histopathologischen Instituts der Universität Zürich und Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, zu ihrem Vorsitzenden. Es ist das erste Mal, dass ein Schweizer zum Vorsitzenden dieser Gesellschaft gewählt worden ist. Wir gratulieren unserem Präsidenten herzlich zu dieser Wahl.

Unterstützen Sie die

Postcheck- und Listensammlung

Ihres nationalen Roten Kreuzes!

Für Berner und Bernerinnen

Anlässlich der Ausstellung «Der Schwesternberuf» in Bern sind die folgenden Sonderveranstaltungen im Vortragssaal der Schulwarte vorgesehen:

1. Filmvorführungen jeden Samstag und Sonntag, 17 Uhr (ausgenommen Pfingsten und die zwei Samstage 5. und 26. Mai): «Dienst am Leben» und «Gesegnetes Land».

2. Abendvorträge jeweils 20.15 Uhr:

8. Mai «Ueber Bedeutung und Formen der Arbeitstherapie im psychiatrischen Spital», Vortrag von Dr. H. Walter, Direktor der kantonalen Heil- und Pflegeanstalt Münsingen;
11. Mai «Aus Leben und Arbeit der Diakonissen», Vortrag mit Farbenlichtbildern von Schwester Anni Meier, Diakonissenhaus Bern; Mitwirkung des Schwesternchors;
15. Mai «Schwestern und Pflegerinnenschule der Bernischen Landeskirche, Langenthal», Vortrag mit Lichtbildern von Oberin Frieda Liechti, Bern;
18. Mai «Frohes und Ernstes aus dem Schwesternleben», aufgeführt von diplomierten Schwestern und Schülerinnen der Bernischen Pflegerinnenschule Engeried;

22. Mai «Aufgabe und Arbeit der Schwester im psychiatrischen Spital», Vortrag von Dr. H. Michel, Chefarzt der privaten Nervenheilanstalt Reichenbach, Meiringen;

25. Mai «Schwestern und Schülerinnen erzählen», mit Lichtbildern aus der Rotkreuzpflegerinnenschule Lindenhof, Bern.

*

Der grosse Violinkünstler

JEHUDI MENUHIN

wird am 1. Juni im Grossen Casinosaal Bern drei Bach-Sonaten für Violine allein zugunsten der Rotkreuz-Pflegerinnenschule Lindenhof spielen. Sichern Sie sich jetzt schon einen Platz, bei Müller & Schade, Theaterplatz 6, Bern, Telefon (031) 27333



ROLAND-Zwieback
leicht verdaulich
reich an Kalorien
herrlich im Geschmack



Die
Marke
der
Anspruchsvollen



Wolldecken

für alle Zwecke
vorteilhaft und erstklassig
von den

Schweiz. Decken- und
Tuchfabriken Pfungen
Turbenthal AG, Pfungen
(Zürich)

Pfungener Decken

Sadexan erfrischt u. stärkt zugleich!
Verlangen Sie bitte Gratismuster — SADEC AG., Rüti ZH

Lindenhof-Apotheke Zürich 1, Rennweg 46
Tel. (051) 27 50 77 / 27 36 69

Pharmacie Internationale

Unser Ausland-Service für Versand erledigt für Sie Formalitäten und Spedition von Ausland-Paketen. Grösstes Lager in allen bekannten Spezialitäten der Schweiz und des Auslandes. Pharmazeutika, Kosmetik, Parfumerie. Kräuterheilmittel eigener Fabrikation wie Zirkulan gegen Zirkulationsstörungen, Stärkungsmittel für die Nerven und den Organismus. Schreiben Sie uns! Wir antworten Ihnen!